Verhaltenshinweise bei Mobbing

Gymnasium Herzogenaurach

Was soll ich tun als ….?

Betroffene/r

Sprich mit einer Person, die helfen kann (Lehrkraft, Schulpsychologe, Beratungslehrkraft, Schulsozialpädagoge, Eltern, Mitschüler,…).
Du darfst dem Akteur in die Augen schauen und sagen: „Hör auf, mich zu tyrannisieren!“

Klassenkamerad/in

Sag den Akteuren, dass sie aufhören sollen. Berichte einer Lehrkraft davon.
Sprich so lange, bis dir jemand zuhört.

Lehrkraft

Vereinbaren Sie Klassenregeln mit der Klasse. Vermitteln Sie den Schülern, dass es richtig ist, über Mobbing-Vorfälle zu berichten.
Schützen und unterstützen Sie die Betroffenen.
Besprechen Sie sich im Klassenteam/mit dem Beratungsteam.

Eltern

Beachten Sie die Warnsignale für Mobbing gegen Ihr Kind:
*Achten Sie darauf, ob Ihr Kind sich zurückzieht/sich aggressiv verhält/ängstlich ist,
*sich oft krank fühlt und die Schule vermeidet
*häufig Sachen „verliert“, etc.

Informieren Sie die Schule.

Was soll ich vermeiden als ….?

Betroffene/r

Mach dir keine Vorwürfe.
Versteck dich nicht.
Leide nicht still vor dich hin.

Klassenkamerad/in

Mache nicht mit, wenn jemand gemobbt wird.
Lache nicht mit, wenn jemand schikaniert wird.

Lehrkraft

Ignorieren Sie Mobbing nicht.
Geben Sie nicht dem Betroffenen die Schuld.
Sagen Sie dem Betroffenen nicht, er soll das selbst lösen.
Lenken Sie die Aufmerksamkeit nicht auf den Betroffenen.
Stellen Sie die Akteure nicht vor der Klasse zur Rede.

Eltern

Sagen Sie Ihrem Kind nicht, es soll Mobbing ignorieren.
Sagen Sie Ihrem Kind nicht, es soll härter werden.
Machen Sie Ihrem Kind keine Vorwürfe.
Nehmen Sie nicht selbst mit den Akteuren oder der Familie Kontakt auf.

Quelle: www.no-blame-approach.de